

# Bombenterror ?

Am Sonntag den 28. Mai wurden in einem Eilbrief an die 'Stuttgarter Nachrichten' drei Bombenexplosionen für Freitag den 2. Juni in Stuttgart angekündigt. Die Sprengsätze sollten zwischen 13 und 14 Uhr in drei Autos versteckt in den Straßen der Stadt zünden. Wurde für diese Bombendrohung am Anfang noch die 'Rote-Armee-Fraktion' (RAF) verantwortlich gemacht, so hieß es drei Tage später übereinstimmend in der Presse: Die gegen die Stadt Stuttgart gerichteten Bombendrohungen der RAF sind vermutlich nicht ihr Werk. Die Zentralredaktion der Deutschen Presse Agentur (dpa) in Hamburg erhielt am Dienstag einen in München per Eilboten aufgegebenen Brief der RAF, in dem die am Sonntag auch bei der 'Stuttgarter Zeitung' eingegangenen fotokopierten Drohbriefe als Fälschung bezeichnet wurden. Die Sicherungsgruppe Bonn / Bad Godesberg des Bundeskriminalamtes erklärte auf Anfrage, es gäbe gute Gründe zu der Annahme, daß die RAF mit der in Stuttgart angekündigten Aktion nichts zu tun habe.

Trotzdem lief die Kampagne gegen die RAF auf vollen Touren weiter. Am Donnerstag, einen Tag vor dem angekündigten Attentatstermin, startete die Polizei im Morgengrauen in einer bisher beispiellosen Aktion unter den Augen der Fernsehkameras und Presseleute einen, wie es später hieß "entscheidenden Schlag" gegen den Kern der Baader-Meinhoff-Gruppe. Der Zeitpunkt war günstig gewählt. Er fiel direkt in die bundesweite Polizeiaktion, in die 150 000 Polizisten und Bundesgrenzschützer beteiligt waren. Übereinstimmend wurde von allen offiziellen Sprechern der Erfolg dieser Aktion dann auch auf die überregionale Zusammenarbeit der Polizei und auf die gute Arbeit der Sonderkommission des Bundeskriminalamtes zurückgeführt. So nebenbei kamen allerdings auch andere Fakten zutage:

Der Schlupfwinkel der Baader-Leute war schon seit 14 Tagen der Polizei bekannt. Die bundesweite Fahndungsaktion wurde in Presse und Rundfunk in allen Einzelheiten ausgewalzt. Jeder Autofahrer wußte spätestens nach dem ersten Einsatztag, welche Straßen kontrolliert werden, daß Kofferraum und Motorraum sowie die Fahrzeugunterseite Ziele der Einzelüberprüfungen sind und daß spätestens um 16 Uhr jeden Nachmittag die Polizeiaktion wieder beendet wird. Das ganze war nichts anderes als eine Bürgerkriegsübung mit dem Ziel

- die Polizei und den Bundesgrenzschutz auf solche Einsätze vorzubereiten
- die Bevölkerung an stark bewaffnete Polizeiaktionen gegen die Linke zu gewöhnen und ihr den Erfolg solcher Aktionen vor Augen zu führen.

Die RAF, die die Verantwortung für die Bombenanschläge auf die US-Hauptquartiere in Frankfurt und Heidelberg übernommen hatte, distanzierte sich von der politisch sinnlosen, mit ihrer Strategie nicht übereinstimmenden Bombendrohung auf Stuttgart. Wir, die GIM, Deutsche Sektion der IV. Internationale, beharren darauf, daß revolutionäre Gewalt in einem fortgeschrittenen Industrieland bürgerlicher Demokratie stets nur defensiv, niemals offensiv in Erscheinung treten dürfe. Die Aufgabe der revolutionären Linken ist keineswegs sinnloser Terror, sondern die Mobilisierung der arbeitenden Massen. Wir lehnen Stadtguerillamethoden für die BRD ab. Aber wir dürfen es nicht hinnehmen, daß Leute wie Genscher die RAF und mit ihr die ganze Linke als Terroristen, als Kriminelle abtut. Wörtlich sagte er in einem Interview mit der BILD-Zeitung vom 27. 5. 72:

"Ich versichere, daß wir alles tun, um der Bande habhaft zu werden. Aber ich muß auch daran erinnern, daß es noch vor wenigen Wochen Leute gab, die mich kritisierten, weil ich den belgischen revolutionären Gewaltprediger Mandel nicht einreisen lasse. Ich habe die Aufgabe und die Pflicht, dieses Land vor Leuten zu schützen, die in der Gewalt ein Mittel der Politik sehen. Ich habe die Aufgabe und die Pflicht, dieses Land davor zu schützen, daß noch zusätzliche Terroristen einreisen. Ich werde das auch tun."

Auch wenn wir mit den Methoden der RAF nicht einverstanden sind, dürfen wir nicht vergessen, daß es Linke sind, daß die Stimmungsmache und die Bürgerkriegsübungen letzten Endes der gesamten Linken gelten!